

W 199  
89

A

*Dr. Niemeyer*

Handbuch  
der  
theoretischen und clinischen  
**Percussion und Auscultation**

vom historischen und critischen Standpuncte

bearbeitet

von

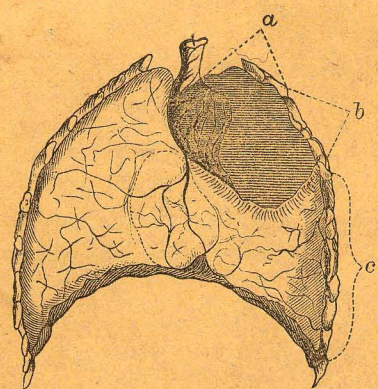
**Dr. Paul Niemeyer,**  
practischem Arzt in Magdeburg.

1832-  
1890

I. B a n d.

Mit 23 Zeichnungen in Holzschnitt.

Geschichte der Percussion und Auscultation. Theorie und Klinik der  
Percussion. Literatur-Verzeichniss Nr. 1.



„zu Williams Trachealton.“

Erlangen.

Verlag von Ferdinand Enke.

1868.

A



Handbuch

der

theoretischen und clinischen

# Percussion und Auscultation

vom historischen und critischen Standpuncte

bearbeitet

von

**Dr. Paul Niemeyer,**

practischem Arzt in Magdeburg.

I. B a n d.

Mit 23 Zeichnungen in Holzschnitt.

Geschichte der Percussion und Auscultation. Theorie und Klinik der  
Percussion. Literatur-Verzeichniss Nr. 1.

---

Erlangen.

Verlag von Ferdinand Enke.

1868.

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen behalten  
sich Verfasser und Verleger vor.

Schnellpressendruck von C. H. Kunstmann in Erlangen.

Seinem Freunde

**Dr. Heinrich Rohlf**s in Bremen,

dem gelehrten Critiker und glücklichen Practiker

in collegialer Hochschätzung

der Verfasser.

## V o r w o r t.



Die Maximen, welche mich bei der Ausarbeitung des vorliegenden Handbuches leiteten, darf ich in folgende drei Sätze zusammenfassen: 1) die Geschichte einer Wissenschaft ist die Wissenschaft selbst, demnach ist 2) jedes ordentliche medicinische Wissen ein historisches 3) die Forschung hat weniger die Aufgabe, neue Wahrheiten zu schaffen als alte Irrthümer zu beseitigen. Auf dem Titel kennzeichnete ich diesen Standpunkt durch die Worte *historisch und kritisch*. Ich glaube auch behaupten zu dürfen, dass derselbe, was die vorliegende *Doctrin* betrifft, in dieser Ausdehnung, vielleicht auch mit dieser Objectivität, noch nicht durchgeführt worden ist, und dass auf diesem Wege mancher neue Gesichtspunkt gewonnen worden ist.

Besonderen Fleiss verwendete ich auf Vergleichung der ausländischen Entwicklung dieser Lehre: das internationale Verhältniss scheint mir nämlich nicht blos von literarischer, sondern auch von pragmatischer Bedeutung zu sein, namentlich insofern, als in der deutschen Lehre trotz neuerlicher grösserer Unabhängigkeit noch immer einige fremdländische, ihrer Zeit durch die Uebersetzer importirte Irrthümer forterben, während andererseits die neueren, reiferen Anschauungen unserer Nachbarn, namentlich der britischen Cliniker in Deutschland weniger Beachtung gefunden haben, obgleich sie gerade durch ihren naturalistischen Charakter ein Correctiv bieten für